

Kindheit gestalten statt verwalten – Kindheitspädagog*innen für eine kindgerechte und inklusive Ganztagsgrundschule

Der Rechtsanspruch auf ganztägige Bildung und Betreuung in Grundschulen ab dem 1. August 2026 als Chance, die Qualitätsentwicklung in brandenburgischen Ganztagsgrundschulen voranzutreiben.

Die Ganztagsgrundschule soll allen Kindern gerechte Teilhabe an Bildung ermöglichen. Eine Voraussetzung hierfür ist, dass sie kindgerecht und inklusiv gestaltet wird. Dafür ist es elementar, dass Kinder und ihre Perspektiven, Eltern und der Sozialraum einbezogen werden. Auch die Kooperation und Vernetzung von Ganztagsgrundschulen und außerschulischen Lernorten ist entscheidend. Denn Kinder lernen nicht nur in der Schule, sondern auch durch Erfahrungen, Begegnungen und Angebote außerhalb des Klassenzimmers. Diese Vielfalt des Lernens wird oft übersehen, obwohl gerade sie den Grundstein für Bildung und Teilhabe legt. Mit einer kindgerechten und inklusiven Ganztagsgrundschule geht nicht nur ein erhöhter Bedarf an qualifiziertem Fachpersonal, sondern auch an Qualitätsentwicklung einher.¹ Hier sehen wir einen dringenden Handlungsbedarf.

Wir sind ein Zusammenschluss von Studierenden der Kindheitspädagogik im Studiengang „Bildung und Erziehung in der Kindheit“ (BABEK) der Fachhochschule Potsdam. Kindheitspädagog*innen stellen eine junge Berufsgruppe dar, die über breit gefächertes erziehungswissenschaftliches, entwicklungspsychologisches und sozialwissenschaftliches sowie pädagogisch-didaktisches Wissen und Können für die Arbeit mit Kindern bis zum zwölften Lebensjahr und ihren Familien verfügt. Kindheitspädagog*innen können die Bildungs- und Entwicklungsprozesse von Kindern orientiert an deren Rechten, Interessen, Bedürfnissen und Bedarfen begleiten und anregen, eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Familien in heterogenen Lebenslagen gestalten und in multiprofessionellen Teams sowie sozialraumorientiert arbeiten.² Vielerorts leisten sie bereits einen unverzichtbaren Beitrag für Kinder, Familien, Teams und Träger. Jedoch mangelt es vielfach an der Anerkennung ihres Berufsprofils, sodass ihre Potenziale ungenutzt bleiben. So auch in der Ganztagsgrundschule.³

Wir als Kindheitspädagog*innen können und wollen daran mitwirken, gute Bildungs- und Lebensbedingungen für Kinder und ihre Familien zu schaffen und eine kindgerechte und inklusive Ganztagsgrundschule zu gestalten. Dafür braucht es aus unserer Sicht

- eine klare tarifliche Einordnung des Berufsprofils Kindheitspädagog*in sowie Stellen für Kindheitspädagog*innen in Ganztagsgrundschulen,
- einen bedarfsgerechten Fachkraft-Kind-Schlüssel und
- einen strukturellen Dialog zwischen Fachpraxis, Hochschulen, Trägern und politisch Verantwortlichen zur Ganztagsgrundschule.

Wir appellieren an die Verantwortlichen in Brandenburg, die aktuelle Chance zu nutzen, die Qualität der Ganztagsgrundschule mit uns zusammen weiterzuentwickeln – im Sinne von Kindern, ihren Familien, für Brandenburg und die gesamte Gesellschaft!

Redaktionsgruppe:

Josefine Dankhoff, Milena Fischer, Leslie Hildebrandt, Arndt Miersch (FH Potsdam, Studiengang BABEK)

Begleitung:

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Tanja Salem (FH Potsdam, tanja.salem@fh-potsdam.de)

¹ <https://www.weiterbildungsinitsiativ.de/publikationen/detail/ganztag-fuer-grundschulkinder>

² <https://t1p.de/exfoc>

³ <https://t1p.de/gipOf>